

18	PRODUKTE SCHLÜSSELANHÄNGER
20	DESIGN LOUNGE-SESSEL
22	IM GESPRÄCH CATE BLANCHETT
24	EVENT ART WEEKEND ZUOZ

HINTERGRUND PARFUM	40
ZENIT MÄNNERHANDTASCHEN	42
STADT-DESTILLAT ARLES	49
ZUTAT STACHYS	52

Stückwerk

TASCHEN, SCHUHE, SCHMUCK – UNSER SHOOTING ZEIGT DIE ACCESSOIRES DER SAISON, KUNSTVOLL INSZENIERT
Seite 26

Der Lounge-Sessel

Der Sessel ist längst nicht mehr nur dem privaten Wohnzimmer vorbehalten. Seit er vermehrt in Grossraumbüros, Hotel-Lobbys oder Flughafen-Lounges auftaucht, wo Menschen arbeiten, haben sich auch die Anforderungen ans repräsentative Sitzmöbel gewandelt – und mit ihnen die Sitzposition

Text **DAVID STREIFF CORTI** Illustration **LIANNE NIXON**



LEBENSILFFE

Alfredo Häberli, ist es schwierig, einen Lounge-Sessel zu entwerfen?

Um 1950 suchte der italienische Gestalter und Autor Bruno Munari nach Bequemlichkeit in einem unbequemen Fauteuil. Die zwölf Fotos, die dabei entstanden, sind nicht nur unerhört witzig, sondern bringen die Tücken der Ergonomie auf den Punkt: Ein Sitzmöbel für den Durchschnittsmenschen ergonomisch richtig zu gestalten, ist und bleibt komplex.

Sessel stellen einen aber noch vor ganz andere Herausforderungen: Oft werden sie mit Männlichkeit in Verbindung gebracht; der Mann besitzt ihn, er steht mitten im Wohnraum und bietet mit seiner Präsenz dem weiblich konnotierten Sofa an der

Wand ein dominantes Gegenüber. Doch beim Entwurf eines Sessels interessiert mich anstelle der #MeToo-Debatte vielmehr: Wie viele Kissen braucht ein Sessel? Ab wann ist es ein Lounge-Sessel? Gehört das Rauchen einer Pfeife zum Sessel dazu? Soll er Ohren haben? Drehbar sein? Und wie verändert sich ein Sessel, wenn er einem Cheminée gegenübersteht?

Alfredo Häberli, Industriedesigner, Zürich; alfredo-haerberli.com



1

Bodenständig

1930 entworfen für ein Studentenwohnheim, ist der Sessel von Jean Prouvé heute schon längst ein Klassiker.

«Cité», ab 3170 Fr., von Jean Prouvé für Vitra

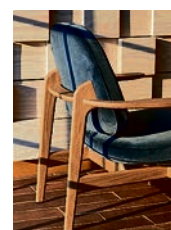


2

Freizügig

Der Sessel des spanischen Designers Jaime Hayon für den Möbelhersteller Fritz Hansen zeigt erstaunlich viel Bein.

«Fred», etwa 1750 Fr., von Jaime Hayon für Fritz Hansen

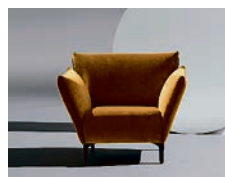


3

Beweglich

Ob seitlich, gerade oder gar kopfüber – die Form des «Dinhard» lässt offen, wie man sich hineinlässt.

«Dinhard», 1499 Fr., von Alfredo Häberli für Atelier Pfister



4

Futuristisch

Auch 17 Jahre nach seinem Entwurf weist Alfredo Häberlis Sessel noch in die Zukunft.

«Take a Line for a Walk», Preis auf Anfrage, von Alfredo Häberli für Moroso

